

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Wirecard S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Österreich. Post Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +65,60 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wifo-Prognose /
ZFA-Monatsbericht November S. 6

Trump löst Achterbahnfahrt aus

Nach fast zwei Jahren Handelskrieg zwischen China und den USA steht die Unterzeichnung eines Waffenstillstandes unmittelbar bevor. **Donald Trump** hat an Silvester in einem Tweet angekündigt, dass dazu am 15. Januar im Weißen Haus ein Treffen zwischen ihm und hochrangigen Vertretern Chinas stattfinden soll. Später will er nach Peking reisen, wo die Gespräche für die zweite Phase des Abkommens beginnen werden. Die Details sind zwar noch offen, dennoch bildete allein schon die Annäherung der beiden Großmächte ein perfektes Szenario für weiter steigende Börsen. Diese starteten prompt mit hohen Kursgewinnen ins neue Jahr. Allerdings währte die Freude der Anleger nur kurz. Denn der US-Präsident hat mit der Tötung des iranischen Top-Generals **Kassem Soleimani** und einem irakischen Milizenführer im Irak im Nahen Osten eine neue Baustelle aufgemacht. Auch wenn Trump stets betont, keinen Krieg mit dem Iran zu wollen, ließ die Angst vor einer militärischen Eskalation Börsianer kurzfristig aus Aktien in sichere Häfen wie **Gold**, **Staatsanleihen** – und sogar den **Bitcoin** – fliehen. Zudem schnellten die **Ölpreise** in die Höhe. Zwar hat sich die Lage zunächst beruhigt. Doch da Trump im Jahr der US-Präsidentschaftswahlen scheinbar den „starken Mann“ spielen will, um seine Chancen auf eine Wiederwahl zu erhöhen, könnte es kurzfristig zu erhöhter Volatilität an den Märkten kommen.



Ihr Christian Scheid

Wirecard

Die Entscheidung naht

Tweets von Wirecard-Chef Markus Braun deuten darauf hin, dass die laufende Sonderprüfung den Zahlungsabwickler entlasten könnte. Doch die Short Seller lauern schon. Zwei Zertifikate mit Top-Chancen.

Die Vorwürfe der Financial Times (FT) gegenüber der Bilanzierungspraxis von **Wirecard** waren eines der bestimmenden Themen des vergangenen Jahres. Folge: Mit einem Minus von gut 19 Prozent hält der Titel 2019 die rote Laterne im **DAX**. Vor allem in den letzten Handelstagen des Dezembers kam nochmal Druck auf den Kurs. Scheinbar haben sich etliche Anleger noch vor dem Jahreswechsel von dem Titel getrennt.

Unbeeindruckt von den Vorgängen zeigt sich der **Chef des Zahlungsdienstleisters, Markus Braun**, weiterhin kämpferisch. Anfang des neuen Jahres setzte der Manager mehrere optimistische Kurznachrichten über Twitter ab. Demnach sprach Braun davon, dass schon „die Jahre 2010 bis 2019 für Wirecard hervorragend waren“, er

Langfristiger Trend gebrochen



Ab Anfang 2017 stürmte Wirecard um circa 400 Prozent nach oben. Zwei Jahre später kam der Einbruch.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Produkte im Fokus NEU!

Jetzt als Webversion!

Jetzt erkunden!

- ✓ digitaler
- ✓ einfacher
- ✓ aktueller

Aktuell
interessante
Zertifikate
am
Sekundärmarkt!

aber davon überzeugt sei, dass das neue Jahrzehnt (2020 bis 2029) das vergangene „stark outperformen“ werde. Damit nicht genug: „Ich bin davon überzeugt, dass sich der Markt schneller als erwartet auf die hervorragende Geschäftsentwicklung und Innovationen von Wirecard konzentrieren kann“, legte Braun nach.

„Schneller als erwartet“ – vor allem diese Aussage fachte Spekulationen an, dass das Ergebnis der Sonderprüfung der **Wirtschaftsberatungsgesellschaft KPMG** früher und mit einem für Wirecard positiven Ergebnis vorgelegt werden könnte. Zur Erinnerung: Am 21. Oktober haben die Münchner die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer unabhängigen Prüfung beauftragt, „um alle Vorwürfe, die von der britischen Zeitung FT aufgebracht wurden, umfassend und unabhängig aufzuklären.“ Bislang wurde der Abschluss der Untersuchung für das Ende des ersten Quartals 2020 erwartet. **Die Wahrscheinlichkeit**, dass die Sonderprüfung keine – oder allenfalls kleine – Ungereimtheiten zutage befördert, ist groß. Schließlich arbeitet KPMG mit Informationen, die Wirecard den Prüfern zur Verfügung stellt. Zudem soll scheinbar nicht der komplette Sonderbericht präsentiert werden, sondern nur die Kernergebnisse daraus.

Daher ist eine Wiederholung folgenden Szenarios aus dem Frühjahr 2019 denkbar: Als Wirecard Ende März Details zum lang erwarteten Prüfbericht der auf Compliance-Themen spezialisierten **Kanzlei Rajah & Tann** veröffentlicht hatte und darin Vorwürfe hinsichtlich bestimmter Transaktionen und Corporate Governance-Fragen bei verschiedenen Wirecard-Tochtergesellschaften in Asien entkräftet beziehungsweise widerlegt wurden, schoss die Aktie steil nach oben. In den Monaten danach setzte sich die Kurserholung unter großen Schwankungen fort, ehe die Zweifler und Shortseller wieder die Oberhand gewannen.

Für diesen Fall bleiben Inline-Optionsscheine erste Wahl. Bei einem Schein (ISIN [DE000SR5DFJ1 >>>](#)) von Société Générale sind die Barrieren bei 74 Euro und 168 Euro eingezogen – und somit außerhalb der Range, in der sich die Aktie seit Bekanntwerden der Vorwürfe Anfang 2019 aufhält. Bleibt der Aktienkurs bis März 2020 zwischen diesen beiden Marken, generiert der Schein einen Ertrag von 38,9 Prozent. Sogar mehr als 200 Prozent Ertrag sind bei einem bis 20. Februar laufenden **Inliner** (ISIN [DE000HZ4TJP2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** mit den Barrieren 100/140 Euro drin – eine höchst interessante spekulative Beimischung (siehe [Seite 5 >>>](#)). Wer es vorsichtiger angehen möchte, kann zu einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000PZ49XF8 >>>](#)) von **BNP Paribas** greifen. Bei einem 23-prozentigen Puffer winkt ein Ertrag von 15,9 Prozent (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Wirecard Capped Bonus-Zertifikat

| | |
|----------------|---|
| Emittent | BNP Paribas |
| ISIN | DE000PZ49XF8 >>> |
| WKN | PZ49XF |
| Emissionsdatum | 19.12.2018 |
| Bewertungstag | 19.06.2020 |
| Kurs Basiswert | 110,80 EUR |
| Bonuslevel | 110,00 EUR |
| Cap | 110,00 EUR |
| Bonusbarriere | 85,00 EUR |
| Maximalrendite | 15,9 % (34,7 % p.a.) |
| Risikopuffer | 23,3 % |
| Aufgeld | -14,3 % |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Börsenplatz | Wien, Frankfurt, Stuttgart |

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 94,82 / 94,92 EUR

Kursziel 110,00 EUR

Stoppkurs 87,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf Wirecard ermöglicht eine Rendite von 15,9 Prozent. Sie wird erreicht, wenn die Aktie während der gesamten Laufzeit bis Juni 2020 stets oberhalb der Marke von 85,00 Euro notiert. Die Aktie darf während der Laufzeit also um bis zu 23,3 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn der Basiswert die Barriere mindestens einmal unterschreitet bzw. berührt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index/Tracker-Zertifikat. Das hohe Abgeld von 14,3 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment macht das Papier besonders attraktiv.

100-Euro-Marke hat zuletzt gehalten



In Z.AT 12.2019 hatten wir drei Möglichkeiten aufgezeigt, wie es bei Wirecard weitergehen könnte. Dabei räumten wir dem Szenario, in dem der Schlagabtausch zwischen den Medien und dem Zahlungsdienstleister anhalten würde, mit 50 Prozent die größte Wahrscheinlichkeit ein. „Kurseinbrüche und Erholungen wechseln sich ab“, lautete unser Fazit. Genau so ist es gekommen. Zwar konnte sich die Wirecard-Aktie bis rund 160 Euro erholen. Doch dann gewannen die Shortseller wieder die Oberhand. Der Titel schmierte bis auf 102,30 Euro ab. Ein ähnliches Szenario könnte sich nun wieder anbahnen. Daher bleiben Produkte, die von einem Seitwärtstrend der Wirecard-Aktie ihre volle Stärke ausspielen, erste Wahl. Dazu gehören in erster Linie Inline-Optionsscheine, aber auch Capped Bonus-Zertifikate.

Die aktuellsten Analysen vor Börseneröffnung

Mit unseren täglichen News sind Sie immer einen Schritt voraus

Jetzt mehr erfahren: www.ideas-daily.at

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Österreichische Post Protect Aktienanleihe

Tariferhöhung stützt

Die Aktie der Österreichischen Post konnte sich zuletzt deutlich vom 2019er-Tiefstand lösen. Je nach Sicherheitsbedürfnis sind auch die neuen Aktienanleihen der Erste Group interessant.



Die **Österreichische Post** erzielte in den ersten drei Quartalen 2019 solide Ergebnisse, die jedoch von der bereits angekündigten Datenschutzrückstellung überschattet wurden. Der Umsatz stieg um 3,2 Prozent auf 1,46 Mrd. Euro. Während das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) um rund 10 Mio. auf 149,8 Mio. Euro zulegen, drückte die im dritten Quartal gebuchte Rückstellung von fast 20 Mio. Euro auf das ausgewiesene Betriebsergebnis, das bei circa 130 Mio. Euro zu liegen kam – ein Rückgang von 8,4 Prozent.

Das **Management** der Post bestätigte den Ende Oktober gegebenen Ausblick für 2019. Demnach wurde bei einem Umsatzplus ein stabiles Ebit vor Datenschutzrückstellung angepeilt. Für das Jahr 2020 hat die Post eine Tariferhöhung angekündigt. **Vorstandschef Georg Pölzl** begründete die Preiserhöhung mit der allgemeinen Inflationsrate und der sinkenden Briefmenge. Die flächendeckende Versorgung mit rund 1.800 Post-Geschäftsstellen und die tägliche Zustellung müsse finanziert werden, sagte Pölzl anlässlich der Vorlage der Neunmonatszahlen 2019. Insgesamt soll der Umsatz des Konzerns 2020 stabil bleiben oder leicht steigen.

Der **Aktienkurs** konnte sich zuletzt deutlich vom 2019er-Tief bei gut 29 Euro lösen. Nun stößt die Notiz im Bereich 38,75 Euro auf Widerstand. Als Alternative ist eine **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2CA66 >>>](#)) der **Erste Group** interessant. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 6,25 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur Tilgung zum Nennwert, wenn der Aktienkurs der Post niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Ansonsten bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

Bei einer **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2CA74 >>>](#)) ist die 80-prozentige Barriere nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Der Kupon liegt bei 4,00 Prozent p.a. **Um bei einer klassischen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2CA58 >>>](#)) den Nennwert zurückzubekommen, muss der Basiswert am Ende zwingend über dem Startwert stehen. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 8,75 Prozent p.a. gegenüber. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#)**. C. SCHEID



Bild: Österreichische Post AG

| Produktprofil | |
|---|---|
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |
| Österreich. Post Protect Aktienanleihe | |
| Emittent | Erste Group Bank (EGB) |
| ISIN | AT0000A2CA66 >>> |
| WKN | EB0FUD |
| Ausgabetag | 30.01.2020 |
| Bewertungstag | 28.01.2021 |
| Fälligkeitstag | 30.01.2021 |
| Nennbetrag | 1.000,00 EUR |
| Basiswert | Österreichische Post |
| Kurs Basiswert | 34,40 EUR |
| Ausübungspreis | Schlusskurs Basiswert am 29.01.2020 |
| Barriere | 80 % vom Ausübungspreis |
| Kupon | 6,25 % p.a. |
| Ausgabekurs | 101,50 % |
| Agio | 1,50 % |
| Mindestvolumen | 3.000 EUR |
| KEst | Ja (27,5 %) |
| Börsen | Stuttgart, Wien |

| Z.AT // Urteil | |
|----------------|-----------------------|
| Markterwartung | + |
| Ausgabekurs | 101,50 % (inkl. Agio) |
| Renditeziel | 6,25 % p.a. |
| Stoppkurs | 90,00 % |
| Chance | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |
| Risiko | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf die Österreichische Post erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 6,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Papiere der Österreichischen Post während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.



Die Aktie der Österreichischen Post notiert auf dem höchsten Stand seit rund neun Monaten. Als nächstes rückt das 2019er-Hoch in den Fokus.

Neuemission: 3 % Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)

4. Tranche des Erfolgsprodukts

Das neueste Mitglied der „Bonus&Sicherheit“-Serie der Raiffeisen Centrobank (RCB) kommt mit den gleichen Konditionen an den Markt wie die beiden Vorgänger: Das **3 % Europa/Österreich Bonus&Sicherheit-Zertifikat 4** (ISIN [AT0000A2C5F8 >>>](#)) ist erneut mit einem großzügigen Sicherheitspuffer von 51 Prozent ausgestattet. Die Barriere des Zertifikats, dem die Leitindizes der Eurozone, **Euro Stoxx 50**, und von Österreich, **ATX**, zugrunde liegen, ist also bei 49 Prozent eingezogen. Daneben gibt es wieder einen Fixkupon von 3,0 Prozent p.a. Das Zertifikat wird Anfang 2025 zum Nominalbetrag getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Performance des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden fünf Jahren bei Aktien Kursrückgänge von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zu dem neuen Zertifikat erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin: www.rcb.at >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 3 % Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4 | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN / WKN | AT0000A2C5F8 >>> /RC0WN5 |
| Emissionsdatum | 03.02.2020 |
| Bewertungstag | 29.01.2025 |
| Basiswerte | Euro Stoxx 50, ATX |
| Markterwartung |  +  |
| Ausgabekurs | 100,00 % |
| Kupon/Barriere | 3 % p.a. / 49 % |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Neuemission: ERSTE Global Select Garant 20-30 (Erste Group Bank)

Dividendenindex mit Kapitalschutz

Die Erste Group Bank hat ein neues kapitalgarantiertes Zertifikat aus ihrer Serie **Global Select Garant** (ISIN [AT0000A2C2J7 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Das Papier partizipiert ohne Obergrenze an der Entwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100 Index**, welcher die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Die Tilgung erfolgt am Ende der zehnjährigen Laufzeit auf Basis der Entwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100 Index. Sollte es zu einer negativen Kursentwicklung kommen, ist die Rückzahlung des Nominalwerts – vorbehaltlich der Zahlungsfähigkeit der Emittentin – garantiert. Somit sind Anleger vor Kursverlusten geschützt, was vor allem für eher vorsichtige Anleger ein großer Vorteil sein könnte. Daher ist das Papier gerade für diese Anlegergruppe zeichnenswert. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| Global Select Garant | |
| Emittent | Erste Group Bank |
| ISIN / WKN | AT0000A2C2J7 >>> /EBOFT8 |
| Emissionsdatum | 30.01.2020 |
| Laufzeit | 30.01.2030 |
| Basiswert | St. Global Select Dividend 100 |
| Markterwartung |  |
| Partizipation | 100 % |
| Ausgabepreis | 103,00 % (inkl. Agio) |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Das Jahr fängt gut an:
0,00 € bei **comdirect**

zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Der Stoxx Global Select Dividend 100 umfasst die 100 Aktien des Stoxx Global 1800 mit den höchsten Dividendenrenditen. Die Indexmitglieder stammen zu 40 Prozent aus den USA, zu 30 Prozent aus Europa und zu 30 Prozent aus Asien. Die Zusammensetzung des Stoxx Global Select Dividend 100 wird einmal pro Jahr überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dank der allgemeinen Rallye an den internationalen Finanzmärkten ist es dem Stoxx Global Select Dividend 100 im Dezember 2019 gelungen, seinen bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2015 zu überwinden. Aktuell befindet sich der Index in einer kleineren Konsolidierung. Als nächstes rückt die Marke von 3.000 Zählern ins Blickfeld.

Z.AT-Musterdepot

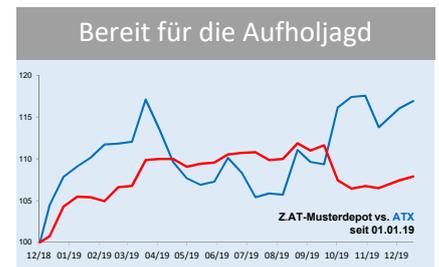
2020 soll besser werden!

| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Aktuell ¹ | Stopp ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² |
|--|------------------------------|-----------|-----------------------|----------------------|--------------------|---------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------|
| IATX Index-Zertifikat | DE000CJ8V3U0 | Coba | 18,97 | 43,41 | 34,50 | 500 | 21.705 | 13,11% | +128,84% |
| Gold-EUR-Hedged-Zertifikat | DE000PS7XAU5 | BNP | 107,14 | 136,89 | 115,00 | 125 | 17.111 | 10,33% | +27,77% |
| S Immo Faktor 3.0x Long | DE000MF3R180 | MS | 14,97 | 24,22 | 15,00 | 150 | 3.633 | 2,19% | +61,79% |
| Polytec Capped Bonus | AT0000A26440 | RCB | 9,56 | 10,44 | 8,00 | 1.000 | 10.440 | 6,30% | +9,21% |
| European M&A Index-Zertifikat | DE000HZ0H115 | UniCredit | 11,00 | 11,67 | 8,25 | 1.250 | 14.588 | 8,81% | +6,09% |
| Wienerberger Turbo | AT0000A1TCL1 | Erste | 0,78 | 0,90 | 0,35 | 6.500 | 5.850 | 3,53% | +15,38% |
| OMV Turbo | AT0000A29SM1 | RCB | 1,55 | 1,22 | 0,95 | 3.000 | 3.660 | 2,21% | -21,29% |
| Euro Stoxx 50 Capped Bonus | DE000CU6VT47 | Coba | 37,11 | 37,95 | 29,50 | 400 | 15.180 | 9,17% | +2,26% |
| | | | | | | | Wert | 92.167 | 55,66% |
| | | | | | | | Cash | 73.434 | 44,34% |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs | | | | | | Gesamt | 165.600 | 100,00% | +65,60% |
| 1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe | | | | | | | | +0,35% (seit 1.1.20) | (seit Start 10.05.10) |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | | | | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | |
| K Wirecard Capped Bonus | DE000PZ49XF8 | BNP | 95,50 | 95,20 | 125 | 31.01.20 | | | |
| K Wirecard Inliner | DE000HZ4TJP2 | UniCredit | 3,50 | 3,20 | 1.000 | 31.01.20 | | | |
| K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung | | | | | | | | | |

Aktuelle Entwicklungen

Mit einem Wertzuwachs von 7,44 Prozent ist 2019 für das Depot auf den ersten Blick gut gelaufen. Doch bei genauerem Hinsehen ist die Entwicklung enttäuschend. Schließlich ging es bei unserer Benchmark ATX um mehr als 16 Prozent nach oben. Mit zwei Neuengagements auf **Wirecard** wollen wir den Spieß umdrehen (siehe auch [Seiten 1 und 2 >>>](#)). Das mit einem Abgeld von 14,3 Prozent gehandelte **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000PZ49XF8 >>>](#)) von **BNP Paribas** generiert im Juni 2020 einen Ertrag von 15,9 Prozent. Dazu darf die Wirecard-Aktie niemals auf oder unter 85 Euro fallen. Deutlich riskanter ist wegen des Totalverlustrisikos der **Inliner** (ISIN [DE000HZ4TJP2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** mit den Barrieren 100 und 140 Euro. Als „Belohnung“ winken bereits im Februar satte 207,7 Prozent Rendite. Noch im alten Jahr ausgelaufen ist der **Face-**

book-Discounter (ISIN [DE000CA2QKRO >>>](#)) der **Commerzbank**. (Gewinn: 15,56 Prozent). Hingegen wurde der **Euro Stoxx 50 Discount Put** (ISIN [DE000DC2NLK7 >>>](#)) der **Deutschen Bank** mit einem Verlust von 51,61 Prozent ausgestoppt.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wifo senkt Prognose

Gemäß Wifo wuchs die heimische Wirtschaft im dritten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Prozent. Nachdem das Wachstum im Auftaktviertel noch 0,4 Prozent betragen hatte, konnte damit immerhin das Niveau des zweiten Quartals beibehalten werden. Getragen wurde das Wachstum durch die Inlandsnachfrage und den Außenhandel. Die verhaltene konjunkturelle Grunddynamik zeigt sich jedoch breit gestreut über viele Bereiche. Insbesondere schwächte sich die Industrie- und Baukonjunktur weiter ab, im Bereich der Dienstleistungen verlief die Dynamik hingegen weiter robust. Im Gesamtjahr 2019 dürfte das österreichische BIP um 1,7 Prozent gewachsen sein (2018: +2,4 %). Für 2020 senkte das Wifo jedoch nun die Prognose. Demnach soll das BIP nur noch um 1,2 Prozent statt der im Oktober vorausgesagten 1,4 Prozent vorankommen. „Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft verlor zuletzt deutlich an Schwung“, erklärte das Wifo. Die zyklische Schwächephase des Welthandels dämpfe die Exporte und damit die Industriedynamik im Land. Stützend für die Konjunktur seien die günstigen Finanzierungsbedingungen und eine robuste Konsumnachfrage.

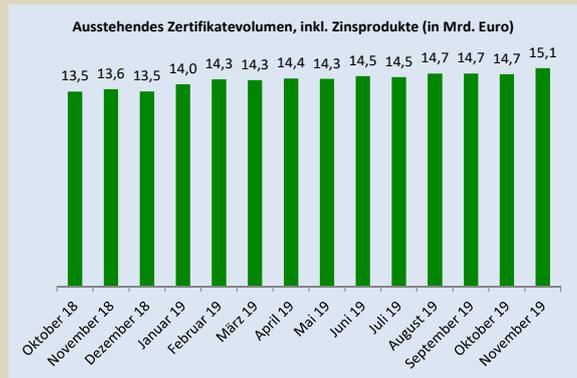
„Alltimehigh“ am Zertifikatemarkt

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im November um 2,9 Prozent stiegen. Das Volumen beträgt zum Monatsende somit 15,1 Mrd. Euro. Das stellt einen historischen Höchstwert dar. Das haben die Berechnungen des Zertifikate Forum Austria ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria und Vontobel Financial Products – vereint sind. Seit Jahresbeginn beträgt der Anstieg 11,9 Prozent.

Der Open Interest von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des Zertifikate Forum Austria emittiert wurden, ist im November um 3,7 Prozent gestiegen. Das Volumen beträgt per Ende November rund 6,7 Mrd. Euro. Seit dem 1. Jänner 2019 ist ein Anstieg um circa 17,5 Prozent festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des Zertifikate Forum Austria beträgt im November 457,1 Mio. Euro und stieg damit im Vergleich zum Vormonat um 40,7 Prozent. Seit Jahresbeginn wurden gut 2,76 Mrd. Euro umgesetzt. Zum vollständigen Marktbericht für den Monat November gelangen Sie auf der Homepage des Zertifikate Forum Austria: www.zertifikateforum.at >>>.



Der Zertifikatemarkt in Österreich ist auf einen historischen Höchststand geklettert.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHREN BÖRSENERFOLG

MIT DER GUIDANTS APP
HANDELN SIE, WANN UND
WO SIE WOLLEN

- ✔ Virtuelle & Echtgeld-Depots
- ✔ Multi-Brokerage
- ✔ Two-Click-Trading
- ✔ Experten nachhandeln

Laden im
App Store

JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN
WWW.GUIDANTS.COM/IOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.